



Hans Wilczek gibt im eigenen Namen sowie im Namen seiner Mutter Emma Wilczek, geborene Gräfin Emo-Capodilista, seiner Schwestern Marie Kinsky, Elisabeth Kinsky, Lucia Pálffy, geborene Gräfinnen Wilczek, seiner Frau Elise Wilczek, geborene Gräfin Kinsky, seines Schwagers Rudolf Ferdinand Kinsky sowie seiner Kinder, Enkel, Neffen, Nichten, Großneffen und Großnichten geziemend Nachricht vom Hinscheiden seines innigstgeliebten Vaters beziehungsweise Schwiegervaters, Großvaters, Urgroßvaters, Onkels, Großonkels

HANS WILCZEK

Ritters des Ordens vom Goldenen Vliese, Besitzers der goldenen Tapferkeitsmedaille, des Großkreuzes des Eisernen-Kronen-Ordens, des Großkreuzes des Schwarzen-Adler-Ordens, Ehrenbürgers der Stadt Wien etc. etc.

welcher nach langem, schwerem Leiden und wiederholtem Empfang der heiligen Sterbesakramente am 27. Jänner 1922, um 3 Uhr früh, im 85. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die Einsegnung der irdischen Hülle des teuren Verblichenen findet Montag, den 30. Jänner 1922, um 3 Uhr nachmittags in der Pfarrkirche zu St. Michael in Wien, die Beisetzung in der Familiengruft zu Kreutzenstein an einem der darauffolgenden Tage in aller Stille statt.

Die heiligen Seelenmessen werden Samstag, den 4. Februar 1922, um 11 Uhr vormittags in der Michaelerkirche und in sämtlichen Patronatskirchen gelesen.

Wien, 28. Jänner 1922.



Hans Wilczek gibt im eigenen Namen sowie im Namen seiner Mutter Emma Wilczek, geborene Gräfin Emo-Capodilista, seiner Schwestern Marie Kinsky, Elisabeth Kinsky, Lucia Pálffy, geborene Gräfinnen Wilczek, seiner Frau Elise Wilczek, geborene Gräfin Kinsky, seines Schwagers Rudolf Ferdinand Kinsky sowie seiner Kinder, Enkel, Neffen, Nichten, Großneffen und Großnichten geziemend Nachricht vom Hinscheiden seines innigstgeliebten Vaters beziehungsweise Schwiegervaters, Großvaters, Urgroßvaters, Onkels, Großonkels

HANS WILCZEK

Ritters des Ordens vom Goldenen Vliese, Besitzers der goldenen Tapferkeitsmedaille, des Großkreuzes des Eisernen-Kronen-Ordens, des Großkreuzes des Schwarzen-Adler-Ordens, Ehrenbürgers der Stadt Wien etc. etc.

welcher nach langem, schwerem Leiden und wiederholtem Empfang der heiligen Sterbesakramente am 27. Jänner 1922, um 3 Uhr früh, im 85. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die Einsegnung der irdischen Hülle des teuren Verblichenen findet Montag, den 30. Jänner 1922, um 3 Uhr nachmittags in der Pfarrkirche zu St. Michael in Wien, die Beisetzung in der Familiengruft zu Kreutzenstein an einem der darauffolgenden Tage in aller Stille statt.

Die heiligen Seelenmessen werden Samstag, den 4. Februar 1922, um 11 Uhr vormittags in der Michaelerkirche und in sämtlichen Patronatskirchen gelesen.

Wien, 28. Jänner 1922.

L. H. W.



Prof. Dr. J. J. Schumann



V. Garnisonsgasse 39

Wien

